

Nordlippischer Anzeiger 06-07-24

# „Mein Platz ist Kalletal, weil ich hier gern lebe und arbeite“

## Bürgermeister Mario Hecker tritt 2025 wieder zur Wahl an

Kalletal (nl). „Mein Platz ist Kalletal, weil ich hier gern lebe und arbeite“, sagt Bürgermeister Mario Hecker bei einem Pressegespräch in seiner Küche in Bahrenhausen und wirft damit erneut seinen Hut in den Ring. Der parteilose Bürgermeister bewirbt sich für die Kommunalwahl im September 2025 um eine weitere Amtszeit. Doch der 48-jährige weiß auch: „Darüber entscheiden die Wählerinnen und Wähler, ob ich weiter als Bürgermeister für Kalletal arbeiten darf“.

Er lebe dieses Amt mit der Unterstützung seiner Familie, denn „das Bürgermeisteramt beginnt nicht im Rathaus, sondern in der Familie“, sagt Hecker. Und so hat er auch die Entscheidung, sich erneut um das Amt als Bürgermeister zu bewerben, gemeinsam mit seiner Frau Melanie getroffen. Sie und seine Familie haben ihn die vergangenen neun Jahr immer unterstützt. Bürgermeister sein zu dürfen, sei ein Privileg, aber gleichzeitig auch, wenn man diese Aufgabe mit Leidenschaft wahrnehme, eine sehr zeitintensive. „Ich bin daher sehr dankbar, dass ich den uneingeschränkten Rückhalt meiner Frau und meiner Familie genieße. An sie geht mein größter Dank“.

Nun also die Entscheidung für eine erneute Kandidatur. Dass er sich so frühzeitig dazu entschlossen hat, hat auch etwas mit Gerüchten zu tun, die gestreut wurden. Es war zu hören, dass Hecker womöglich für das Amt des Landrates kandidieren wolle oder in ein Ministerium nach Düsseldorf wechsele. „Ich strebe nicht nach Höherem, ich bin ein Dorfjunge. Ich lebe das Amt des Bürgermeisters und würde es gern weitermachen, wenn ich darf“, so Mario Hecker.

Er wolle mit dieser Nachricht den Bürgerinnen und Bürgern und auch den im Rat der Gemeinde Kalletal vertretenen Parteien frühzeitig ein entsprechendes Signal geben. „Die Ratsmitglieder habe ich im Vorfeld des Pressegesprächs über meine Entscheidung informiert“, so Hecker, der sich über eine Unterstützung seiner Person als unabhängiger und parteiloser Bürgermeister sehr freuen würde. Unabhängig da-



Auf die Unterstützung seiner Frau Melanie kann Mario Hecker zählen.

von, wie sich SPD, CDU, Grüne und UKB entscheiden würden, könnten sich aber alle der Fortführung des konstruktiven und zielorientierten Miteinanders zum Wohl der Gemeinde gewiss sein.

Hecker, der seit September 2015 das Amt des Bürgermeisters in Kalletal innehat, wählte den Zeitpunkt der Bekanntgabe noch aus einem anderen Grund: Bereits zu Beginn der aktuellen Legislaturperiode im November 2020 habe er dem Rat mitgeteilt, dass es der Notwendigkeit bedürfe, mutige und innovative Beschlüsse zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger zu fassen, um die Gemeinde Kalletal auch weiterhin zukunftsfähig zu machen. Das würde sicherlich zu kontroversen Diskussionen führen, so seine damalige persönliche Einschätzung. Hecker prognostizierte seiner Zeit, dass das sicherlich auch zu einem Ringen um politische Mehrheiten führen würde und die Ergebnisse knapper ausfallen könnten, als es in seiner ersten Amtszeit der Fall gewesen sei.

Als Beispiel eines solchen Ringens um Mehrheiten führt Kalletals Bürgermeister die aktuelle Diskussion um ein mögliches kommunales, medizinisches Versorgungszentrum an. Mit Fokus auf die anstehende Entscheidung über das Bürgerbe-

und die Bereitschaft aller Fraktionen auf einen größtmöglichen Konsens hinzuwirken, gegeben ist“, so Hecker. Er verstehe sich auch als „Transformator“, der die Aufgaben der Daseinsvorsorge erkennt, priorisiert und in zukunftsfähige Vorschläge für den Rat umwandelt. „Das ist aus meiner Sicht in den vergangenen Jahren sehr gut gelungen. Der Rat hat viele wichtige Entscheidungen für die Zukunft der Gemeinde Kalletal getroffen.“

Und das alles ist auch auf Landes- und Bundesebene nicht unbemerkt geblieben. Wir gelten als verlässlicher Partner bei Förderprojekten und eben aus dem Grund gelingt es Rat und Verwaltung auch immer wieder, Maßnahmen die wir umsetzen wollen, erfolgreich mit finanziellen Förderungen zu flankieren“, so der Bürgermeister.

Und auch wenn Hecker kein Projekt der vergangenen Jahre hervorheben möchte, spricht er über zwei seiner Slogans „Dörfer stärken: Gemeinde dienen“ (2015) und „Zusammen wirken: Zukunft sichern.“ (2020) im Rahmen der jeweiligen Kommunalwahlen. „Ich bin sehr beeindruckt, dass es Rat und Verwaltung im konstruktiven Miteinander mit den Bürgerinnen und Bürgern gelungen ist, diese Slogans mit Leben zu füllen. Ich bin beeindruckt wie wertvoll Entscheidungen des Rates sein können, wenn sie nicht unter der Maßgabe ‚Wir haben den Antrag nicht gestellt, also stimmen wir nicht zu!‘, sondern unter der Beantwortung der Fragestellung ‚Welchen Vorteil genießt unsere Gemeinde, wenn wir diesem Antrag zustimmen?‘ getroffen werden“, sagt er. Und: „Das große Ganze ist das, was mich beeindruckt. Nicht nur als Bürgermeister, sondern auch als Kalletaler“, so Mario Hecker.

Foto: nl  
Ein Ergebnis zu erzielen, das sei das Entscheidende, mal im Interesse des einen und mal des anderen. Als Bürgermeister verfolge er stets das Ziel, dass Rat und Verwaltung, unabhängig vom Ausgang einer Entscheidung, sich stets mit Respekt und Achtung begegnen. Das sei, solange er Bürgermeister in Kalletal sein dürfe, bisher stets gelungen. Rat und Verwaltung haben viele richtungsweisende Entscheidungen in den zurückliegenden Jahren getroffen, von denen die Gemeinde zukünftig profitieren werde.

„Die Rolle des Bürgermeisters ist nicht die des Entscheiders, ich bin ein Mitglied von 33 im Rat der Gemeinde. Es ist vielmehr meine Aufgabe, die Fraktionen an ‚einen Tisch‘ zu holen, damit jeder seine Sichtweisen und auch Bedenken vortragen kann und wir gemeinsam dann eine Entscheidung treffen. Das setzt allerdings voraus, dass die Bedenken die man vorträgt, auch konkret benannt werden

werden.“